

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagners: Monatl. v. 1.00 einchl. 10 J. Best.-Geb. 100 J. Anzeigengeb.; v. 1.00 einchl. 20 J. Anzeigengeb.; Wagners: 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. ist. höh. Gewalt. Erfüllungsort: Nagold. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile über deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 16 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenablauf Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Nagold. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 40

Mittwoch, Freitag, den 18. Februar 1938

61. Jahrgang

Massenfundgebungen der Sudetendeutschen

Die Sudetendeutsche Partei bezieht auf Anerkennung verbriefter Rechte

Für die Sudetendeutsche Volksgemeinschaft kann nur die SDP sprechen

Prag, 18. Februar. Die Sudetendeutsche Partei hatte am Vorabend des Jahresfestes der Regierungsversprechungen an die Sudetendeutschen Splitterparteien in das Deutsche Haus zu Prag eine Versammlung einberufen, die einen Massenbesuch aufwies. Als erster Redner zeigte der Abgeordnete der Sudetendeutschen Partei Dr. Hans Kewenig in einer ausführlichen historischen Entwicklung die Ereignisse auf, die in den letzten 20 Jahren erwiesen haben, daß die tschechoslowakische Verfassung ihrem Wesen nach unerfüllt geblieben ist.

Die Praxis der letzten Jahre habe gezeigt, daß der 18. Febr. nichts anderes gewesen sei als ein Versuch, der an dem Zustand der Entrechtung und Unterdrückung der Sudetendeutschen nichts geändert habe. Konrad Henlein habe in Böhmisches-Weißbühlitz drei Jahre die Hand zur Verständigung ehrlich geboten. „Der Preis, für den die Staatsregierung der Sudetendeutschen zu haben ist, ist nur die Ausgestaltung dieses Staates zu einem wirklichen Nationalitätenstaat, in dem das Wort Masaryks gilt: „Ich Herr, Du Herr“.

Man müsse endlich, fuhr Dr. Kewenig fort, auf tschechischer Seite angesichts der politischen Ereignisse ringsum die wirkliche Lage anerkennen. Ferner müsse man darauf verzichten, das Problem durch das Ziel mit einer kleinen Opportunistengruppe einerseits und mit dem brutalen Einsatz staatlicher Machtmittel andererseits zu lösen.

Die entscheidenden Faktoren dieses Staates sollten endlich erkennen, daß die einzige politische Realität aus der Haltung der Bevölkerung heraus in diesem Staat auf deutscher Seite die Sudetendeutsche Partei und sonst niemand ist. Die Sudetendeutsche Partei sei der unzweifelbare politische Ausdruck des Willens der Sudetendeutschen Volksgemeinschaft. Die Sudetendeutschen kämpfen um die uneräußerlichen Rechte und um das unverletzte Gefüge ihrer Volksgemeinschaft.

Dann ergriß das Mitglied des Führerstabes der Sudetendeutschen Partei Dr. Sedekowitz das Wort. Die neue For-

schung und Dokumentenveröffentlichung über die Friedensverhandlungen im Jahre 1918 und 1919 bewiesen, daß den Sudetendeutschen damals keineswegs die Rolle einer Minderheit im Staate zugedacht war. Wenn die Sudetendeutschen zu wählen hätten zwischen den Regierungsversprechungen vom 18. Februar 1937 und jenen vom Jahre 1929, so laute ihre Antwort, daß die rechtlich in Geltung befindlichen Versprechungen gegenüber der Friedenskonferenz eingehalten werden sollten.

Dr. Sedekowitz fuhr fort: Die Tschechoslowakei sei durch die Verfassungsurkunde verpflichtet, das Selbstbestimmungsrecht der Völker innerhalb des Staates anzuerkennen.

Durch Verweigerung der Rechtsgültigkeit an gemischte Volksgemeinschaften werde die Inanspruchnahme des innerstaatlichen Selbstbestimmungsrechtes verlehrt. Die Tschechoslowakei sei verpflichtet, durch Anerkennung des Sudetendeutschentums als Körperschaft des öffentlichen Rechtes diese Gleichberechtigung innerstaatlich herzustellen. Auch von diesem Standpunkt aus seien die von der Sudetendeutschen Partei eingebrachten Volkshausgesetzentwürfe gerechtfertigt und begründet.

Konrad Henlein bei den Karpatendeutschen in der Slowakei kühnlich begrüßt

Prag, 17. Februar. Die Verbundenheit des Sudeten- und des Karpatendeutschentums wurde am Donnerstag durch eine Kundgebungserfolge von Konrad Henlein in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Karpatendeutschen Partei unterstrichen. In Begleitung seines Stellvertreters für die Karpatendeutsche Partei, des Abgeordneten Karmasin, und des Organisationsleiters der Sudetendeutschen Partei besuchte Konrad Henlein die deutsche Sprachinsel von Kremnitz und Deutsch-Pröben in der Slowakei, deren Einwohner fast ausschließlich Waldarbeiter sind, die seit zwei Jahren neuerdings im Deutschen Reich eine regelmäßige Beschäftigung gefunden haben.

Konrad Henlein erklärte in seinen Reden u. a.: „Nicht nur das Befinden in unserer Volksgemeinschaft, sondern auch das Be-

wußsein, daß wir einem Volk angehören, das sich heute eine neue Achtung, eine neue Ehre in der Welt erobert hat, muß uns mit Stolz erfüllen. Wir fordern, daß in unserem gemeinsamen Staat sich jedes Volk frei entwickelt und seine Angelegenheiten selbst in die Hände nehmen kann. Die Zeit ist vorüber, wo sich das deutsche Volk als zweitrangig fühlte. Die Zeit ist vorüber, wo wir uns unsere Rechte nehmen ließen.“

Musikalische Veranstaltung beim Führer

1 073 711 RM für das Winterhilfswerk

Berlin, 18. Februar. Der Führer und Reichskanzler hat am Donnerstagabend im Rahmen einer musikalischen Veranstaltung führende Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft in seinem Hause empfangen. Im Dienste des Winterhilfswerkes des deutschen Volkes hatten ihre Kunst zur Verfügung gestellt die Kammerjangerinnen Erna Berger, Martha Fuhs, Margarethe Klose, Lianna Lemnig, Margret Pfahl, sowie Frau Marie-Luise Schlip und Frau Trefsi Rudolph; ferner die Kammerjanger Rudolf Bodemann, Walter Ludwig, Professor Joseph von Manowarda, Helge Roswaenge, Heinrich Schluosus, Franz Böker sowie Karl Schmitt-Walther und Professor Michael Rausheljen. Als freiwillige Spenden der Gäste dieses Abends ergab sich ein Betrag von 1 073 711 RM, den die Künstler dem Winterhilfswerk des deutschen Volkes überwiesen haben. Verantwortung und Führung durch den Charakter des aktiven

105 deutsche Studenten in Lebensgefahr

Die Bezirten von tschechoslowakischem Militär geborgen

Prag, 17. Februar. Bei den Schneestürmen im Riesengebirge geriet am Donnerstag eine Skiläufergruppe von 105 reichsdeutschen Studenten aus Hirschberg in ernste Lebensgefahr. Die Skiläufer wurden etwa um 10 Uhr vormittags von einem schweren Schneesturm überrascht und verloren dabei den Weg zur nahen Haml-Baude in der Nähe der tschechoslowakischen Grenze. Die 105 Studenten teilten sich, ohne daß sie es merkten, in kleinere Gruppen und gelangten schließlich auf tschechoslowakisches Gebiet. 53 von ihnen erreichten nach langem Umherirren ein Obdach. Die anderen 52 irrten verzweifelt in dem dichten Schneetreiben weiter.

Tschechoslowakische Soldaten eines militärischen Stützpunktes auf der Berggasse fanden auf dem Wege zwischen Giergübe und Weissenbaude einen Studenten bewußtlos auf. Als dieser die Besinnung wieder erlangte, berichtete er von dem Schicksal seiner Kameraden. Sofort wurden alle verfügbaren Rettungsmannschaften alarmiert. Auch die Gendarmerie beteiligte sich an den Rettungsarbeiten.

Da die 105 Hochschüler auf dem großen Gebiet zwischen Weissen- und Haml-Baude verstreut waren, wurde die Suche sehr erschwert. Sechs Mitglieder der Gruppe lernten so weit, daß sie bis zur Haml-Baude kamen. Den Bemühungen der Rettungsmannschaften ist es aber schließlich doch gelungen, alle Vermissten in Sicherheit zu bringen. Einige von ihnen mußten allerdings mit schweren Erfrierungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Jubel vor den Wiener Gefängnistoren

Der österreichische Bundesminister für Inneres vom Führer empfangen

Dr. Seitz-Inquart beim Führer

Berlin, 17. Febr. Der Führer und Reichskanzler empfing am Mittwoch den österreichischen Bundesminister für Inneres und Sicherheitswesen, Dr. Arthur Seitz-Inquart, der zu einem kurzen Besuch in Berlin eintraf.

Bundestag für den 24. Februar einberufen

Übertragung der Führerrede auf die österreichischen Sender? Wien, 17. Februar. Der Bundestag ist nach Blättermeldungen für Donnerstag, den 24. Februar, einberufen worden. Auf ihm wird Bundeskanzler Dr. Schuschnigg zu den Vertretung der Abmachungen das Wort ergreifen.

Wie die Blätter weiter melden, dürfte die Rede des Führers und Reichskanzlers am kommenden Sonntag auch von den österreichischen Sendern übernommen werden. Eine endgültige Entscheidung ist aber noch nicht getroffen.

Über 500 Gefangene kehrten in die Freiheit zurück

Wien, 17. Februar. Die Nachricht von der Amnestie in Oesterreich hatte sich bereits in den Morgenstunden des Mittwochs in den Gefängnissen verbreitet und wurde von den politischen Gefangenen mit großem Jubel aufgenommen. Die Haftentlassungen begannen dann bereits in den Mittagsstunden. Zahlreiche Menschen hatten sich vor den beiden Landesgerichten angeammelt, darunter vor allem die Angehörigen der Häftlinge. Immer wieder kam es zu rührenden Szenen des Wiedersehens und der Freude. Insgesamt betrug die Zahl der politischen Gefangenen in beiden Wiener Landesgerichten 518.

Weiterhin ist bereits an die Polizeibehörden die Anweisung zur schneellsten Durchführung der Amnestie auch in den Polizeigefängnissen ergangen. Allen Häftlingen, die entlassen werden, wird ein Bescheid des Gerichts übergeben, in dem die Bestimmungen der Amnestie enthalten sind.

Amnestie auch für alle Hochschüler in Oesterreich

Wien, 17. Februar. Wie amtlich gemeldet wird, hat der Bundesminister für Unterricht, Dr. Ferner, eine Amnestie

für alle Hochschüler erlassen, die wegen politischer Vergehen vor dem 15. Februar d. J. eine Disziplinarstrafe erhalten und diese Strafe noch nicht oder nicht vollständig verbüßt haben. Ferner wurde durch einen weiteren Erlass des Bundesministers verfügt, daß die im Zuge des sogenannten Schuldissziplinarverfahrens verhängten Strafen für politische Vergehen von Schülern mittlerer und niederer Lehranstalten niedergeschlagen werden. Noch nicht abgeschlossene Disziplinarverfahren gegen Schüler werden eingestellt. Etwasige Suspendierungen solcher Schüler vom Unterricht werden unverzüglich aufgehoben.

An Studenten und alte Akademiker: „Gehen Sie voran!“

Reichsminister Ruß und Reichstudentenfürher Dr. Scheel auf dem Berliner Studententag

Berlin, 18. Februar. Den Höhepunkt und Abschluß des Berliner Studententages bildete am Donnerstagabend eine große Kundgebung des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes und der NS-Studenten-Kampfbünde. Reichserziehungsminister Ruß und Reichstudentenfürher Dr. Scheel sprachen vor den Dozenten und Studenten der Berliner Hochschulen über die Aufgaben, die unsere Zeit an den nationalsozialistischen Studenten und an die Wissenschaft stellt.

Reichstudentenfürher Dr. Scheel ging in seiner Ansprache von dem neuen Begriff der Freiheit aus, im Gegensatz zu dem früheren Top des sogenannten „Freiudententum“. Der Nationalsozialismus habe das sogenannte „Freiudententum“ von früher beseitigt und dafür die echte Freiheit durch Einordnung eines jeden Studenten in eine höhere Bildungsgemeinschaft begründet. Heute werde die Schmach so vieler bester deutscher Studenten, die 1815 ihren Anfang nahm, verwirklicht: Die Einigung des deutschen Studententums in organisatorischer und vor allem in geistiger Hinsicht.

Die nationalsozialistischen Kameradschaften des NSD-Studentenbundes seien keinesfalls die Fortsetzung der früheren studentischen Korporationen, sondern für immer eine Gliederung der nationalsozialistischen Bewegung. Hier sei die neue Erziehungskräfte zur Wissenschaft, zur deutschen Hochschule der Zukunft.

Nach der Aufführung der Kantate „Der Weg ins Reich“ von Heinrich Spitta ergriß, kühnlich begrüßt, Reichserziehungsminister Ruß das Wort. In pathetischen Worten schilderte der

Reichserziehungsminister den Studenten ihre Aufgaben im Dienste an der Wissenschaft und im Dienste am deutschen Volk. Insbesondere gedachte er der besonderen Aufgaben, die der Vierjahresplan an die deutsche Wissenschaft stellt. Es gelte nunmehr in stiller Forschungsarbeit uns das zu erschöpfen, was uns der Boden nicht gibt.

Reichserziehungsminister Ruß griff in diesem Zusammenhang noch einmal die Parole auf, die er nach der Verkündung des Vierjahresplans den deutschen Hochschulen gestellt habe, die Parole: „Wissenschaft“. Diese Parole gelte sowohl für die Professoren wie auch für die Studenten der deutschen Hochschulen. Er rief sie alle, Professoren und Studenten, auf zur Mobilisierung der wissenschaftlichen Arbeit im Dienste der Nation, aber auch zur Mobilisierung ihres ganzen politischen Einsatzes. Die Fähigkeit zur Verantwortung und Führung werde vor allem bedingt durch den Charakter eines fanatischen und leidenschaftlichen aktiven Nationalsozialisten.

Reichsminister Ruß appellierte in diesem Zusammenhang mit Nachdruck an die alten Akademiker. „Gehen Sie voran in dieser Zeit“, so rief er ihnen zu, „das verlangt Deutschland heute von denen, die sich Akademiker nennen“. Seine aufrüttelnde und hinreichende Ansprache schloß Reichsminister Ruß, immer wieder von stürmischen Beifall unterbrochen, mit den Worten: „Euer Fahnenträger, Studenten, Horst Wessel, ruft Euch aus der Ewigkeit das verpflichtende Wort zu, das heute Deutschland Nationalhymne geworden ist: „Die Fahne hoch!“



Gefährliche Nachbarschaft

Sowjetvertretung nistet sich im Hause des schwedischen Marinestabes ein

Stockholm, 17. Febr. Die schwedische Presse beschäftigt sich mit der aussergewöhnlichen Tatsache, daß die hiesige sowjetische Handelsvertretung in demselben Hause, in dem sich der schwedische Marinestab befindet, Räume gemietet habe, die in nächster Zeit bezogen werden sollen.

Lage in Indien sehr ernst

London, 17. Febr. Ghandi gab dem Reuters-Berichter in Haripur eine Erklärung zu der bedrohlichen Situation, die in Indien plötzlich durch die Frage der Freilassung politischer Gefangener entstanden ist.

Delhi, 17. Febr. Die Krise in Indien, die durch die Frage der Freilassung politischer Gefangener entstanden ist, dauert weiterhin mit unerminderter Schärfe an.

Reichstheaterfestwoche 1938 in Stuttgart

Berlin, 17. Febr. Die Reichstheaterfestwoche 1938 findet unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels in Stuttgart, der Stadt der Auslandsdeutschen, vom 12. bis zum 18. Juni statt.

Anfragen an Eden wegen Oesterreich

London, 17. Febr. Der englische Außenminister Eden erklärte im Unterhaus auf neuerliche Anfragen unter anderem, daß er vorerst noch nicht in der Lage sei, dem Haus irgend welche einzelnen eingehende Mitteilungen über die neuen deutsch-österreichischen Vereinbarungen zu geben.

Keine allgemeine Wehrpflicht in England

London, 17. Febr. Gegenüber den vielfachen Mutmaßungen und Gerüchten über die Möglichkeit der Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht in England erklärte der Premierminister am Donnerstag im Unterhaus, daß die Einführung des früheren Premierministers, derzufolge in Friedenszeiten keine Wehrpflicht eingeführt werden solle, ebenso für die jetzige Regierung Gültigkeit habe.

Kraftfahrzeug-Versicherung verbilligt!

Im Durchschnitt um 14 v. H. — Begünstigung der Kleinwagen

Berlin, 17. Febr. Der Reichskommissar für Preisbildung hat durch eine Verordnung die lang erwartete Neuregelung der Kraftfahrzeug-Versicherung erlassen. Sie ist in enger Fühlung mit der Versicherungswirtschaft zustande gekommen und bezieht sich auf die Haftpflichtversicherung, die auf diesem Gebiete den bei weitem wichtigsten Versicherungsweig darstellt.

Aus sozialen Gründen sind in der Neuregelung die kleinsten Fahrzeuge besonders begünstigt worden. Die Personenwagen, die früher in 16 Gruppen zerfielen, sind jetzt in 9 Gruppen zusammengefaßt.

Die durchschnittliche Senkung macht bei Kraftködern 14 v. H. und bei Personenwagen 13 v. H., der bisherigen Beitragssätze aus. Im Höchstfall tritt bei Kraftködern eine Senkung um 33 v. H. und bei bestimmten Wagenklassen eine solche um 25 v. H. ein.

Die Beitragsentlastung ist vor allem auch durch eine Neuregelung der Vermittlungsprovision erzielt worden. Um erhöhte Provisionsätze auf ein volkswirtschaftlich gerechtfertigtes Maß zurückzuführen, ist für hauptamtliche Vermittlungsvermittler ein Höchstfuß von 15 v. H. festgelegt worden.

Die neuen Sätze

Table with 3 columns: Krafttrüber, früher, jetzt. Rows include categories like bis 100 ccm, über 100 bis 200 ccm, etc.

Die Verordnung nimmt auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der nebenberuflichen Versicherungsvermittlung die erforderliche Rücksicht und erkennt ihre Notwendigkeit für die Versicherungswirtschaft an.

Gleichzeitig hat der Reichskommissar für die Preisbildung im Interesse der Berufsvereinigungen alle im Kraftfahrzeugwesen tätigen Hersteller, Händler, Reparaturanstalten und Abschleppungsinstitute völlig von der Vermittlung von Kraftfahrzeugversicherungen ausgeschlossen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Arbeitswillige überfallen Streikende. Ein bezeichnender Streikzwischenfall ereignete sich in einer Molkerei bei Versailles. Dort hatten vor einem Monat 15 Arbeiter von insgesamt 40 Mann einen Streik durchgeführt.

Am Samstag italienischer Ministerrat. Der italienische Ministerrat wird, wie in seiner letzten Dezember-Sitzung beschlossen wurde, am kommenden Samstag unter dem Vorsitz des Duce zu seiner ersten ordentlichen Tagung im neuen Jahre zusammenzutreten.

Vortrag des Reichsfinanzministers. Auf Einladung der Finnisch-Deutschen Gesellschaft hielt Reichsminister Graf Schwerin von Krosigk einen stark beachteten Vortrag in Helsinki über die deutschen Finanz- und Wirtschaftsprobleme.

Admiral Godo besuchte Reichsminister Dr. Goebbels. Der zur Zeit in Deutschland weilende japanische Admiral Godo stattete dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, am Mittwoch einen längeren Besuch ab.

Die amerikanische Aufrüstung. Der Militäranspruch des Abgeordnetenhauses billigte zwei Gesetzentwürfe, deren einer die Schaffung einer Armeereserve von 75 000 Mann im Laufe der nächsten vier bis fünf Jahre vorsieht.

Wiederaufnahme der englisch-irischen Verhandlungen. Premierminister Chamberlain teilte am Mittwoch im Unterhaus mit, daß die Verhandlungen zwischen England und Irland am kommenden Montag wieder aufgenommen werden würden.

Brand in einer Einzieherhütte. Dieser Tage brannte die Hütte des Einziehers Johann Dorn aus Schnait bei Frauenzell (Allgäu) ab. Der Einzieher befand sich gerade im Geisenstall, als die Flammen aus dem Wohnraum der Hütte plötzlich sichtbar emporstiegen.

Drei Personen bei einem Autounfall verbrannt. Am Mittwoch gegen Mitternacht stieß in Gera ein mit drei Personen besetzter Kraftwagen mit einem Straßenbahnmotorwagen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß der Personenkraftwagen sofort in Brand geriet.

Familientragödie in Stettin. In einer Wohnung im Hause Große Domstraße 1 wurden zwei Männer und ein Kind durch Gas vergiftet tot aufgefunden.

Proklamation des Kölner Prinzen Karneval. Mit einer Prachtentfaltung, wie sie in der Geschichte des Rheinischen Karnevals noch nicht zu vergleichen war, fand am Mittwochabend im Gürzenich die feierliche Proklamation des Kölner Prinzen Karneval statt.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 18. Februar 1938.

Kreisleiter Wurster Schirmherr der Jungvolk-Fehde. Ueber die Streitmacht der „Schwarzwald“-Pimpfe, die vom 7.—9. April gegen die 426er in Stärke von 600 Mann im Kampfe stehen, hat Kreisleiter Wurster die Schirmherrschafft übernommen.

Die alte Industriestadt Calw an der Nagold und die zugehörigen handfest Fährlein lagert Euch, den Höhlen- und Hedenbewohnern an dem Bache Redar blutige Fehde

an. Wollt Ihr Wegelagerer und Kofhnecht aber umruden, so wollen wir Euch den Speich im Bauch umdrehn, daß der rot Saft ufer Ipricht. Euer schwindelhaftig Gebirn aber werdent wir an den Gestaden des Redars den heulend Hund zum Fraß geben.

So geschehen im Jahre des Heils, am 13. Februar 1938. Die Stadt Calw.

Egenhausen, 17. Februar. Bei einer Treibjagd auf der Gemeindefagd wurden zwei Wildschweine erlegt.

Palzgrafenweiler, 17. Februar. (Eine gemeinsame Fajhingsveranstaltung.) Die hiesigen Vereine haben sich zusammengesetzt und veranstalten einen gemeinsamen Fajhingsball bzw. Fajhingsbälle, die am 19. und 20. Februar im Hans-Schemm-Haus stattfinden.

Zwergenber, 17. Februar. (Mutter erlebt die goldene Hochzeit der Tochter.) Gestern feierten hier das Altbauernehepaar Joh. Georg Waidelich und Frau Katharina, geb. Hanjelmann, im Alter von 81 und 69 Jahren das Fest der goldenen Hochzeit.

Wildbad, 17. Februar. (Großer Festabend für das WGB.) Unter der Bezeichnung „Tag der Volksgemeinschaft“ fand am Sonntagabend in der vollbesetzten städtischen Turn- und Festhalle eine Veranstaltung für das WGB statt.

Höfen a. Enz, 16. Februar. (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag feierten Säger Herrm. Knöllle und seine Ehefrau Wilhelmine geb. Großmann das Fest der goldenen Hochzeit.

Viebersberg, 17. Februar. (Ein Reh im Dorf.) Hier erregte dieser Tage ein Reh, das die Hauptstraße des Dorfes hereintrante, großes Aufsehen. Von der Jugend verfolgt, bog es in einen Hof ein, erstieg mit wenigen Sprüngen die zum ersten Stock führende Staffel und setzte dann über das Staffelgeländer hinweg hinunter in den anschließenden Hausgarten.

Sulz a. N., 17. Februar. Am Dienstagfrüh blieb der Rosenfelder Postomnibus auf Marlung Sulz im Schneestecken und mußte wieder nach Böhringen zurückfahren. Das Postamt Sulz hielt den Verkehr mit einem anderen Omnibus aufrecht.

Rottweil, 17. Februar. (Eine Tanne stürzt unter der Schneelast auf ein Auto.) Auf der Fahrt durch den Wald zwischen Balingen und Rottweil verunglückte ein Personenkraftwagen dadurch, daß eine große Tanne durch den auf ihr lastenden Schneeeindruck in dem Augenblick auf die Straße stürzte, als das Auto vorüberfuhr.

Stuttgart, 17. Febr. („Regierungsbücherei.“) Nach einer Bekanntmachung des Staatsministeriums ist die Bücherei des früheren Würt. Landtags mit ihren umfangreichen Beständen in eine gemeinschaftliche Behördenbücherei, genannt „Regierungsbücherei“, überführt worden.

Schadenfeuer. Am Mittwochnachmittag war in einem Heuschaber im Stadtteil Berg ein Brand ausgebrochen, durch den ein Schaden von mehreren tausend Mark entstand. Als die herbeigerufene Feuerwehr am Brandplatz eintraf, stand bereits der ganze Dachstuhl in Flammen.

Die Bewohner des gefährdeten Stockwerks hatten von dem Ausbruch des Brandes nichts bemerkt, obwohl zwei in einem Nebenraum befindliche Papageien, ehe sie im Rauch erstickten, laute Angstschreie ausstießen. Die Brandursache steht noch nicht fest. In der Nacht zum Donnerstag wurde die Feuerwache nach einem Siedlungshaus in der Kernbildstraße in Sillenbuch gerufen, wo sich durch Ueberheizen eines Kachelofens ein Kaminbrand entstanden war.

Sindelfingen, 17. Febr. (Ueber 8000 Einwohner.) Nach Feststellung des Einwohnermeldebeamten hat die Einwohnerzahl der Stadt Sindelfingen nunmehr das achte Tausend überschritten und beträgt 8025. Bei der Volkszählung im Jahre 1933 waren es noch 6987.

Ludwigsburg, 17. Febr. (Auseinanderziehung mit dem Messer.) Auf dem Wilhelmsplatz kam es am Dienstagabend zwischen zwei Männern wegen familiärer Streitigkeiten zu einer Auseinanderziehung, in deren Verlauf der eine ein Messer zog und seinem Gegner mehrere Stiche beibrachte. Der Verletzte mußte im Kreisstrankenhaus Aufnahme finden.

Kornthal, 17. Febr. (Oberschule.) Die seitherige höhere Knabenschule in Kornthal ist in eine öffentliche höhere Schule (Oberschule) umgewandelt worden. Sie wird in den kommenden Jahren zur Vollanstalt ausgebaut und führt im Schuljahr 1938/39 erstmals die 7. Klasse. Mit der Oberschule ist ein unter staatlicher Aufsicht stehendes Schülerheim der Gemeinde Kornthal verbunden. In das Schülerheim und in die Oberschule können im kommenden Schuljahr Schüler der Klassen 1 und 2 der Oberschule für Jungen und 3 bis 7 aller Schulgattungen (gymnasial, realgymnasial, realistisch) aufgenommen werden. Das Schulgeld wird nach den Sätzen der Württ. Schulgeldordnung erhoben. Für die Unterkunft und für die Verpflegung im Schülerheim haben die Erziehungsberechtigten je nach ihrer Leistungsfähigkeit einen ermäßigten Betrag zu entrichten.

Arbeitslage in Südwestdeutschland

Stuttgart, 17. Febr. Die Arbeitslosenanzahl ist im Januar 1938 in Südwestdeutschland um nicht ganz 6000 auf 38 912 Arbeitslose angeklungen. Diese verhältnismäßig geringe Zunahme war durch die milde Witterung bedingt, die die Unterbrechung weiterer Außenarbeiten im allgemeinen nicht mehr notwendig machte, so daß die Zahl der Arbeitslosen in den Saisonaußenberufen nur eine Zunahme um 1650 Personen erfuhr. Die übrige Zunahme verteilte sich auf alle Berufsgruppen, besonders die der Verbrauchsgüterindustrien und die Angestellten, die der Arbeitseinsatz im Monat Januar saisonüblich ruhig war.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den Arbeitsämtern in Württemberg und Baden vorgemerkt waren, belief sich Ende Januar auf 38 912 Personen (32 805 Männer und 6107 Frauen). Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 7251 Arbeitslose (6218 Männer und 1033 Frauen), auf Baden 31 661 Arbeitslose (26 587 Männer und 5074 Frauen).

Der Stand an unterstützten Arbeitslosen wies im Januar eine Zunahme um 7092 Hauptunterstützungsempfänger der Reichsanstalt auf. Der Stand an Unterstützten der Reichsanstalt war Ende Januar folgender: in Württemberg und Hohenzollern 4332, in Baden 22 391, in Südwestdeutschland also 26 924.

Zwei Knaben beim Schlittschuhfahren tödlich verunglückt

Waldfingen, 17. Febr. Der 9 Jahre alte Knabe Hans Malch fuhr mit seinem Kameraden, dem 8 Jahre alten Erich Linenmaier, am Mittwoch in der Nähe der Waldmühle auf einem steil abfallenden Feldweg hinunter. Ein dem Schlitten entgegenkommender Lastkraftwagen konnte von seinem Fahrer zwar im letzten Augenblick abgebremst werden, doch war es bereits zu spät, das kommende Unglück zu verhindern. Infolge der starken Bremsung der Lastkraftwagen konnten die Knaben den im Schuß befindlichen Schlitten nicht mehr anhalten, und so rieten sie mit starker Wucht gegen den Lastkraftwagen. Der kleine Linenmaier war sofort tot, während Malch im Kreisstrankenhaus seinen schweren Verletzungen erliegen ist.

Arbeitsmänner werden vorzeitig für Landarbeit entlassen

Der Reichsarbeitsführer hier hat dem Reichsbauernführer mitgeteilt, daß, um der Landwirtschaft während der Zeit der Feldbestellung und Ernte keine Arbeitskräfte zu entziehen, alle den landwirtschaftlichen Berufen angehörenden Dienstpflichtigen des zur Einziehung kommenden Jahrganges in diesem Winterhalbjahr einberufen wurden. Obwohl die Einberufung mit Rücksicht auf die Hackfrüchternte erst Anfang November erfolgte, werden diese Dienstpflichtigen in diesem Jahre bereits Ende März vorzeitig entlassen werden, um der Landwirtschaft die Erfüllung ihrer Aufgaben in der Erzeugungsschlacht zu erleichtern. Es kommt jetzt, wie der Reichsarbeitsführer erklärt, darauf an, daß diese zur Entlassung kommenden 56 000 vom Lande kommenden Arbeitsmänner ausnahmslos an ihre Arbeitsstellen auf dem Lande zurückkehren. „Bauern“, so schließt der Reichsarbeitsführer, „sichert euch rechtzeitig diese freiwerdenden Arbeitskräfte für euren Betrieb!“

Auf Baden

Florsheim, 17. Februar. (Mit dem Fernlastzug tödlich verunglückt.) Heute morgen um 3 Uhr fuhr ein Fernlastzug des Sägewerks Gengenbach & Söhne im Stadtteil Dillweihenstern mit Holz beladen aus. Bei Bruchsal stieß ihm ein Unfall zu, bei dem der 30jährige Kraftfahrer Stanger von hier tödlich verunglückte. Sein Arbeitskamerad Kraftfahrer Moll erlitt Verletzungen. Die beiden Männer stammen aus dem Stadtteil Dillweihenstern und gelten als zuverlässige Fahrer. Die näheren Umstände des Unfalls sind noch nicht bekannt.

Oberkirch, 17. Februar. (Reichstalgzug blieb im Schnee stecken.) Aus Oberkirch im Neckartal wird uns berichtet, daß in dem nahegelegenen Jufenhofen Bahndamm und Geleise vor dem Bahnhof Jufenhofen so sehr von verwehten Schneemassen überhäuft wurden, daß ein in Appenweiler fahrplanmäßig auslaufen-

Bekanntmachungen der NSDAP.

Partei-Kmler mit betrauten Organisationen

Deutsche Arbeitsfront, Ortsverwaltung Altensteig. Die für morgen abend angelegte Zusammenkunft fällt aus, weil Pp. Weiß und Pp. Binger durch den Reichsberufswettkampf verhindert sind. **Ortsobmann.**

Der Zug steilen blieb. Erst nachdem mit einem Hilfszug Rammschaften herbeiföhrert worden waren, die die Maschine ausschleppen und auch die übrige Strecke von den Verwehungen befreiten, konnte der Zug seine Fahrt fortsetzen. Da die Strecke ins Necktal eingeleitet betrieben wird, mußte der Gegenzug zurückgehalten werden, so daß zwei Züge eine Verzögerung von nahezu zwei Stunden erlitten. Drei Postomnibusse, die ihre Passagiere zu den Abflughäusern am Feldberg bringen sollten, sind kurz vor dem Kotlachert, wo die Straße ziemlich steil bergan führt, im Schnee stecken geblieben. Alles Schaufeln und Schuften der Passagiere und der Beamten half nichts. Erst im Morgen grauen konnten die tief in den Schnee eingerammten Omnibusse mit Hilfe von aus Muggendbrunn herbeigeholten Ochsenspannen befreit werden. Auch im nördlichen Schwarzwald, auf der Strecke zwischen Herrenald und Döbel, blieben Kraftwagen und Omnibusse hoffnungslos stecken oder mußten umkehren, während die Zufahren zu Fuß oder mit den mitgeführten Bretiln die unterbrochene Reise fortsetzten. 60-70 Zentimeter hoch waren die Verwehungen, die über Samstag und Sonntag auf dem Königsstuhl bei Heidelberg auftraten. Am Weihen Stein waren die Verwehungen so stark, daß der Autoverkehr über die Höhen völlig lahmgelegt war. Nach den neuesten Wettermeldungen ist auch für die nächsten Tage noch mit Fortbestehen der winterlichen Witterung zu rechnen. Auch leichte Schneefälle sind möglich, doch ist nicht anzunehmen, daß sie größeren Umfang annehmen.

Das Wetter

Winde zwischen Süd und Ost. Teils aufheitend, teils bewölkt, aber höchstens nur geringfügiger Schneefall. Temperaturen tagsüber um Null Grad, nachts stellenweise harter Frost.

Geborben

Herrenberg: Otto Ruthardt, 23 J. a.
Dornstetten: Marie Westler geb. Nestle.
Gehingen: Heinrich Wieland, 65 J. a.
Weilimdorf: Lina Bogler geb. Beyer, 55 J. a.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptschriftleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul. Verlag der M. Kleber'schen Buchdruckerei, Inh. L. Paul, Altensteig. D.-Ausf.: 1. 1934: 2706. Zurzeit Preisliste 3 gültig.

Rundfunk-Programm Reichssender Stuttgart:

Samstag, 19. Februar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 „Fröhliche Morgenmusik“, 10.00 „Ich habe nur ein Vaterland, das heißt Deutschland“, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Peter Anders singt“, 14.15 Zur Unterhaltung, 15.00 „Seitere Klänge zum Wohnehnde“, 16.00 „Familiengedächtnis“, 17.40 Märche berühmter Komponisten, 18.00 Tonbericht der Woche, 19.00 Nachrichten, 19.15 Maurice Ravel, 20.00 „Das große Silberbuch“, 21.00 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.30 „Tanzmusik aus aller Welt“, 24.00 Nachtmusik.



Pfaffgrabenweiler

Großer Faschingsball

im Hans Schemm-Haus am 19. und 20. Februar je abends 7.59
Kostüme und Masken erwünscht.
Eintritt 60 Pfennig

Die Württembergische Bauordnung vom 28. Juli 1910

mit Vollzugsverfügung vom 10. Mai 1911, Zuständigkeitsverordnung vom 9. November 1936 und den wichtigsten, die Bauordnung ändernden und ergänzenden Reichsbestimmungen / Nach dem Stande vom Januar 1938. Bearbeitet von **Baurat P. Holz.** 1938. 333 Seiten. Leinen M. 4.50

Begleitheft durch das Württ. Baugesetz und andere technische Gesetze, Verordnungen und Verfügungen von Bezirksbauamt i. R. S. Batten

5. Auflage. 1938. Leinen RM. 5.70
Zu beziehen durch die

Buchhandlung Lauf, Altensteig

Sommerprossen
werden schnell besiegt durch **Venus** mit Garantiemarke.
Jetzt auch 8. extra verst. in Tuben 1.95.
Gegen Pikkal, Malaria, Venen-Schmerz A. Beschleunigte Wirkung durch Venus-Gesichtswasser 0.80, 1.35, 2.20.
Löwen-Drogerie Hiller

Gaigel- und Tappkarten
empfehlen die **Buchhandlung Lauf, Altensteig**

Radfahrer-Verein Altensteig
Samstag abend 7.30 Uhr
Hauptversammlung
im Gasthof zur „Traube“.

Skizunft Altensteig
Infolge des eingetretenen Lawnetters und der Zerteilung der Führerreihe führt die **Skitwanderung am Sonntag** nicht über Iwerenberg, sondern über Beuren nach Simmersfeld. Geminschaftsempfang der Führerreihe im „Anker“.
Abfahrt 9 Uhr bei Albert Luz. Rückkehr zwischen 18 und 19 Uhr.

Konfirmations-Gesangbücher
in schönster Auswahl empfiehlt die **Buchhandlung Lauf, Altensteig**

Maskenseide
in schwarz, weiß, grün, rot, gold
Walter Spahr
Aussteuer- und Modewarengeschäft

Arterienverkalkung?
Biegen Sie vor! Bekämpfen Sie Verengungen, Schwundgefahr u. ähnliche Ältern-Plagen Sie Ihre Gesundheit mit **Zirkulin Knoblauch-Perlen**
1-Monats-Pack. 1 RM. @ 14 Wochen-Pack. 3 RM. mit praktisch-slag. Taschenrechner. Zu haben: **Löwen-Drogerie O. Hiller**

Gicht Rheuma
Herzschief, quälende Leiden, und Nervenschmerzen, werden seit vielen Jahren mit gutem Erfolg gelindert und geheilt durch die bewährte Heilpflanzeneinnahme **Walwurzfliud** Ihr dürfen Sie getrost vertrauen! Große Flasche ca. 200 Gr. Mk. 1.74. Spezial Doppelstark Mk. 2.56. Sie erhalten das Echste in Orig.-Packung in Ihrer Apotheke!

Lederchor Altensteig
Heute Abend für gemischten Chor und Männerchor **Singstunde.**
Ich bitte um voll ähliges und pünktliches Erscheinen. **Schmidhuber.**
Masken, Paplerkappen bei Feisner Weinstein!

Gesucht saueres, freundl. **Mädchen** in kleinere Wirtschaft. Guter Verdienst und Behandlung **S. Raich zur Linde** Pfalz, rafenweiler, T-1. 61
Gesucht wird für 1. oder 15. März ehrliches, williges **Mädchen** für den Haushalt. Alter 15-18 Jahre. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.
Weinsteins warme Wannenbäder machen frisch, drum komme jeder!

Suche einen **Abnehmer oder Vertreter** für Möbel aller Art. Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Der Völkische Beobachter Einzelnummer 20 Pf.
Der SA-Mann Preis 15 Pf.
Das Schwarze Korps Einzelnummer 15 Pf.
Der Illustrierte Beobachter Preis 20 Pf.
sind zu haben in der **Buchhandlung Lauf, Altensteig**